

“Berührt sein“ hat Wirkkraft

Berührt werden und berührt sein kann heilende Wirkung haben. Das wussten schon die Menschen in der Bibel. Wie Jesus durch Berührung geheilt hat, berichten uns die Apostel. Dass die Geschichte der Medizin eine zutiefst religiöse ist und erst in der neueren Zeit eine Trennung erfahren hat, berichten uns Klosterschriften. Heute stellt sich die aktuelle Geschichte von Kirche und Gesellschaft bzw. Religion und Medizin ganz anders dar.

“Berührung“ ist mehr als eine Handlung

Die Kennzeichen der aktuellen Situation im deutschen Gesundheitssystem sind die ökonomische Ressourcenknappheit und diverse Verteilungskämpfe auf unterschiedlichen Ebenen. Die Diskussion orientiert sich vorwiegend an finanziellen Aspekten. Zwar wird auch die Qualität medizinischer Leistungen erörtert, aber grundsätzliche Fragen nach den Zielen des Gesundheitssystems und der Medizin, des geltenden Menschenbildes, des Krankheits- und Gesundheitsverständnisses, spielen in den Debatten eine absolute Nebenrolle.

“Berührt werden“ als heilende Macht

Gerade hierin steckt aber eine wichtige Aufgabe der Theologie, nämlich in der Perspektive der Theologischen Ethik auf Einseitigkeiten der Diskussion und der Strukturveränderungen hinzuweisen.

Dazu soll im Jahr 2005 das Programm der Woche des Gehirns Möglichkeiten und Orte des Dialogs schaffen. Bringt man die Idee auf den Punkt, so könnte sie heißen: **Menschen in Berührung zu bringen – mit sich selbst, miteinander und mit Jesus.** Aus dieser Perspektive gestaltet sich die Offenheit für die Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott. Sie ist unabdingbar, wenn wir in unserem Arbeitsalltag helfend und heilend anderen Menschen zur Seite stehen wollen.

Schwester Marzella Krieg
Leitende Ergotherapeutin



VINZENZ VON PAUL gGMBH
SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

Montag 14. März

Seminar

„Pflegerische in der Sorge um sich selbst“

Vortrag

„Nimm dein Bett und geh“

Dienstag 15. März

Segnungsgottesdienst

Gottes Wirken in meinem Leben Raum geben

Mittwoch 16. März

Benefizessen

„Gerührt“ – im Topf und in der Seele

Freitag 18. März

Refresher-Tag

Cranio Sacral Therapie

Samstag 19. März

Symposium

GEHEILT - berührt werden und berührt sein

Sie sind während der Veranstaltung zu erreichen:



SENIORENZENTRUM
ST. ANNA

Katharinenstrasse 34
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 0 71 71-9 18-0
Fax: 0 71 71-91 81 00
e-Mail: info@seniorenzentrum-stanna.de
www.vinzenz-von-paul.de

Eine Einrichtung der Genossenschaft
der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V.



VINZENZ VON PAUL gGMBH
SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

Woche des Gehirns
14. - 19. März 2005

Heilende
Berührung



SENIORENZENTRUM
ST. ANNA

Willkommen im Seniorenzentrum St. Anna

Im Jahr 2001 hat in Deutschland die erste Woche des Gehirns stattgefunden. Seit dieser Zeit beteiligt sich das Seniorenzentrum St. Anna an dieser Veranstaltung.

HeimbewohnerInnen stehen im Zentrum

Der zentrale Auftrag unseres Seniorenzentrums St. Anna ist, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine Heimat zu bieten. Ältere Menschen stellen aufgrund ihrer Biografie, ihrer Lebenssituation und ihres Lebensgefühls eine komplexe und hochdifferenzierte Gruppe dar. Mit Wohlwollen begegnen wir unseren Heimbewohnern, unabhängig von ihrer Lebensgeschichte, ihrer Herkunft, ihrem Alter, ihrer Religionszugehörigkeit oder ihrer Behinderung.

Ein Zuhause für Wachkomapatienten

In der pflegerisch-seelsorglichen Begegnung gilt es den leiblichen, psychischen, existentiellen, sozialen und geistlichen Bereich der BewohnerInnen mit einzubeziehen und anzusprechen, denn die menschliche Wirklichkeit ist selbst beim alten und schwerstbetroffenen Menschen vielschichtig. Der Mensch hat eine geistige, unbewusste Dimension, er ist ein denkendes und fühlendes Wesen, das von Gott geschaffen wurde. Dies ist unser christliches Menschenbild, das Fundament für unsere therapeutische und pflegerische Arbeit. Unser vinzentinischer Auftrag, den wir hier im Seniorenzentrum St. Anna bei älteren und Menschen mit Schädel-Hirn-Verletzungen erfüllen bietet uns die Möglichkeit, den einzelnen zu begleiten.

Dem vinzentinischen Auftrag treu

“Euer Tun soll Liebe sein“, so hat Vinzenz von Paul seine Schwestern beauftragt. Diese “Liebe“ ist zwar nur zum Teil sichtbar, aber wir möchten Sie daran teilhaben lassen, soweit dies möglich ist. Die Woche des Gehirns bietet Ihnen die Möglichkeit zur Begegnung mit uns und unseren Hilfs- und Betreuungsangeboten.

Philipp Koloska
Regionalleiter

Schwester M. Edith Schillsott
Oberin

P R O G R A M M

Montag 14. März

Seminar
“Pfleger in der Sorge um sich selbst”

Hilfreiche Beziehungsstrukturen aus tiefenpsychologischer und bibeltheologischer Sicht. Dieses Seminar will unter Einbeziehung der Erfahrung der Teilnehmer zur vertieften Selbst- und Fremdwahrnehmung anregen. Der Blick für die eigenen leiblich-seelischen Erfordernisse und Bedürfnisse kann entlastend sein und im Hinblick auf Andere zu verändertem Handeln führen.

Dr. med. Lothar Katz, Priester und Psychotherapeut in freier Praxis, Lehrbeauftragter der Universität Freiburg und Universität Tübingen, Leiter des Instituts für Religion und Psychotherapie, Mannheim

Beginn: 9.15 Uhr, **Ende:** 17.30 Uhr
 Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung bis: 5. März 2005
Kosten: 55.- Euro (incl. Pausengetränk und Mittagessen)

Vortrag
“Nimm dein Bett und geh”

Biblische Heilungsgeschichten aus psychotherapeutischer Sicht.

Dr. med. Lothar Katz, Priester und Psychotherapeut in freier Praxis, Lehrbeauftragter der Universität Freiburg und Universität Tübingen, Leiter des Instituts für Religion und Psychotherapie, Mannheim

Beginn: 19.30 Uhr
Kosten: 8.- Euro (6.- Euro erm.)
Vorverkauf: Seniorenzentrum St. Anna

Dienstag 15. März

Segnungsgottesdienst
Gottes Wirken in meinem Leben Raum geben

Dekan Hermann Friedl, Pfarrer in St. Franziskus und Peter und Paul, Dekan des Dekanats Schwäbisch Gmünd
Chöre St. Cyriakus, Straßdorf, Leitung Thomas Schäfer

Beginn: 18.30 Uhr

Mittwoch 16. März

Benefizessen
“Gerührt” – im Topf und in der Seele

Bitterkraut und Zaubertrank
 Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen
Küche Seniorenzentrum St. Anna

Im Rhythmus des Lebens klingen Lieder der Leidenschaft
KLAUS WUCKELT TRIO, Rechberghausen
Klaus Wuckelt, Mandoline
Menner May, Kontrabass
Didi Gaugele, Gitarre

Märchenhaftes von Liebe und Heilung
Sigrid Früh, Märchenerzählerin, Autorin, Fellbach

Einlass: 19.00 Uhr, **Beginn:** 19.30 Uhr
Kosten: Ihr Beitrag sollte mindestens 30,- Euro pro Person betragen.

Freitag 18. März

Refresher Tag
Cranio Sacral Therapie

Es hat sich bewährt, den Inhalt der CranioSacralen Therapie Kurse zu wiederholen und zu üben, um die erlernten Fähigkeiten zu vertiefen und einen umfassenderen Einblick in das Konzept zu bekommen. Dieses Treffen bietet ein Forum für Fragen und

dient dem Erfahrungsaustausch mit Kollegen. Wir werden diesen Tag nutzen, um mit Carola Freier-Borchers (siehe Symposium) die verschiedenen Techniken der Kurse CST 1 und 2 zu wiederholen und die Integrationsmöglichkeiten des Konzeptes der Cranio Sacralen Therapie zu erweitern.

Beginn: 9.30 Uhr, **Ende:** 17.00 Uhr
Weitere Informationen und Anmeldung:
UCD e.V.

Schwartauer Landstr. 114-118
 23554 Lübeck
 Fon: (+49) 4 51 - 4 00 38 44
 Fax: (+49) 4 51 - 4 07 98 68
 E-Mail: verband@upledger.de
 www.upledger.de

Samstag 19. März

Symposium
GEHEILT – berührt werden und berührt sein

Heilungen in der Geschichte von Theologie und Medizin

- der Arzt soll wie ein Priester, Begleiter und Freund sein und den Menschen heilen

Dr. Karl-Christoph Kuhn, Kath. Theologe, Univ.-Doz., Coach in der Medizin, Begr. der Selbstheilungsexerzitien/Logethopathie, Rathausen

Angerührt vom Leiden

- zwischen Mitleid und Mitgefühl

Mathilde Krumbachner, Theologin, Gestalttherapeutin, Krankenhausseelsorgerin im Zenralklinikum Augsburg, Augsburg

“Sich berührbar machen für die Berührung Jesu”

- Über die Heilung des Aussätzigen bei Mk 1,40-45.

Dr. Karl-Heinz Müller, Kath. Theologe, Logotherapeut, Psychodrama, Psychotherapie HPG, Christlich-integrative Seelsorge, Heilende Gemeinschaft e. V. Euskirchen, Euskirchen

“Das CranioSacraleSystem”

- Sich dem Rhythmus des eigenen Lebens nähern
Carola Freier-Borchers, Physiotherapeutin
 Lehrtherapeutin für Cranio Sacral Therapie am Upledger-Institut Lübeck, Vorstand des Upledger-Verbands Lübeck, Lübeck

(Con)-tangere heißt berühren

- was ist das eigentlich Kontakt?

Susanne Schneider, Pfarrerin, Gestaltseelsorgerin, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie, Ludwigshafen

Beginn: 9.15 Uhr, **Ende:** 15.30 Uhr
 Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung bis: 12. März 2005

Kosten: 45.- Euro (incl. Pausengetränk und Mittagessen)

14.-16. Juni

Besinnungstage für Pflegekräfte
“Da berührte er...”

Wer im Dienst der Barmherzigkeit handelt, berührt täglich viele Menschen professionell. Bewusst sollen diese Berührungen auch wahrgenommen und über die Identifikation nachvollzogen, nacherlebbar gemacht werden. Es geht dabei oft um ein symbolisches Verstehen von Berührung, aber auch um eigene Erfahrungen. Auf verschiedene Weisen wollen wir uns berühren lassen von Gott und Kraft schöpfen für den Alltag.

Sr. Marzella Krieg, Sr. Elisabeth Halbmann

Weitere Information und Anmeldung:
Bildungshaus St. Ignaz

Margarita-Linder-Str. 8
 89617 Untermarchtal
 Tel. 07393/30-250
 E-Mail: bildungshaus@untermarchtal.de
 www.untermarchtal.de